

19.03.2020

Information für unsere Patientinnen und Patienten und Angehörigen aus dem Kinderzentrum

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten des Kinderzentrums,
liebe Angehörige,

das Corona-Virus ist in allen Medien, täglich überschlagen sich die Meldungen zur Anzahl der Erkrankten, zu den Maßnahmen und zu allgemeinen Vorschlägen. Deswegen möchten wir Ihnen mit diesem kleinen Informationsschreiben die wichtigsten Fragen zu diesem Thema beantworten.

Welche Gefahren bestehen für unsere Patienten?

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass wir aus den Verläufen in den anderen Ländern (vor allem China und Italien) lernen konnten, dass Kinder und Jugendliche wenn überhaupt meist nur sehr milde Symptome aufweisen. Für diese Altersgruppe ist das Corona-Virus also grundsätzlich erstmal nicht so gefährlich. Ausgenommen hiervon sind sicherlich Risikopatienten; hierzu zählen immunsupprimierte Patienten (z. B. mit Chemotherapie), Patienten mit Immundefekten, Patienten mit einer chronischen Herz- oder Lungenerkrankung, Patienten mit einer schweren körperlichen Behinderung.

Ist Corona für Kinder und Jugendliche also unproblematisch?

Trotz dieser allgemein eher geringeren Gefahr für Kinder und Jugendliche stellt diese Personengruppe jedoch ein erhebliches Risiko für die Ansteckung anderer Personen und damit Verbreitung der Erkrankung dar. Deswegen haben wir uns dazu entschlossen, alle elektiven (im Gegensatz zu akut notwendigen) ambulanten und stationären Vorstellungen zunächst bis Ende April abzusagen. Damit wollen wir von unserer Seite dazu beitragen, dass in der aktuellen Situation alle nicht dringend erforderlichen Sozialkontakte und Besuche in öffentlichen Einrichtungen so weit wie möglich reduziert werden können.

Wie verhalte ich mich mit einem chronisch kranken Kind?

Natürlich ist uns das Wohl der von uns mitbetreuten chronisch kranken Patientinnen und Patienten auch weiterhin sehr wichtig! Deswegen stehen wir in unseren Spezialsprechstunden, Ermächtigungsambulanzen, Tageskliniken und im SPZ telefonisch unter den Ihnen auch sonst bekannten Telefonnummern zur Verfügung, um dringende Fragen zu beantworten. Anfragen auf dem Anrufbeantworter werden wir zeitnah beantworten. In Einzelfällen und bei akuter Notwendigkeit kann natürlich auch weiterhin eine Untersuchung stationär oder ambulant durchgeführt werden; diese erfolgt dann in enger Absprache zwischen den behandelnden Ärztinnen und Ärzten, den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen und Ihnen.

Wie verhalte ich mich mit einem Kind bei Verdacht auf COVID-19?

Wenn bei Ihren Kindern Allgemeinsymptome wie Fieber oder respiratorische Symptome wie Husten und Schnupfen auftreten, ist dies zunächst einmal kein Grund zur Sorge. Nur wenn ihr Kind zusätzlich Kontakt mit einem bereits bestätigten Corona-Patienten (Covid-19) oder sich in den letzten 14 Tagen in einem Risikogebiet (Definition auf der Homepage des Robert-Koch-Instituts: www.rki.de) befunden hat, besteht ein begründeter Verdacht auf eine Corona-Infektion. In diesem Falle sollten Sie unter der Telefonnummer 116 117 einen Termin für eine ambulante Diagnostik in den entsprechenden Diagnostik-Einrichtungen der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) vereinbaren. Hier wird dann bei gegebener Indikation eine PCR-Diagnostik durchgeführt, das Ergebnis wird Ihnen am nächsten Tag mitgeteilt.

An wen kann ich mich bei sonstigen akuten Gesundheitsproblemen wenden?

In den üblichen Praxis-Sprechstunden ist Ihr Kinderarzt / Ihre Kinderärztin der primäre Ansprechpartner bei akuten Gesundheitsproblemen, die nicht im Zusammenhang mit Corona stehen. Unsere Notfallambulanz (NoKi) steht Ihnen in Zusammenarbeit mit der Notfallpraxis der KV auch weiterhin zu allen anderen Zeiten des Tages zur Verfügung. **Ganz wichtig:** Bei **Verdachtsfällen auf eine Corona-Infektion bitte nicht Praxis oder NoKi kontaktieren, sondern über die Tel.-Nummer 116 117 weitere Informationen erhalten!** Im Zweifelsfalle bitten wir Sie, uns noch vor Eintreten in den Wartebereich Ihre Bedenken hierzu mitzuteilen.

Wie verhalte ich mich mit einem Kind bei bestätigter COVID-19-Infektion?

Bei laborbestätigter Infektion (eine PCR-Diagnostik aus einem Nasen-/Rachenabstrich hat ein positives Ergebnis auf Corona-Virus erbracht) sollten Sie Ihr Kind bei milden Symptomen zu Hause behalten. Für Sie selber gilt dann natürlich erhöhte Ansteckungs- und Weiterverbreitungsgefahr. Solche Fälle werden dem Gesundheitsamt gemeldet, welches sich mit Ihnen zum weiteren Vorgehen in Verbindung setzt. Für alle Kinder und Jugendliche, die mit einem begründeten Verdacht oder einem laborbestätigten Fall einer Corona-Infektion stationär aufgenommen werden müssen, haben wir eine entsprechende Station eingerichtet. Diese Station dient vor allem zum Schutz der anderen Patienten, die eine erhöhte Gefährdung durch eine Corona-Infektion erfahren würden. Ihre Kinder werden hier also isoliert und durch besonderes Personal behandelt. Dadurch schützen wir alle anderen Kinder im Kinderzentrum.



Prof. Dr. med. Eckard Hamelmann,
für das Kinderzentrum Bethel, EvKB Bielefeld